

Die Filmreihe

Vergiss dein Ende

Mi., 19.09. – 17.30 Uhr

Seit einigen Jahren schon kümmert sich Hannelore (Renate Krößner) um ihren demenzkranken Mann (Hermann Beyer). Alles dreht sich um Klaus, der sich im Alltag nicht mehr zurechtfindet und immer weniger Handlungen alleine schafft. Hannelore ist am Ende ihrer Kräfte und flüchtet eines Tages Hals über Kopf. Wie zufällig folgt sie ihrem Nachbarn, der auf dem Weg ist, sich umzubringen – sein Lebensgefährte starb vor kurzem an Krebs. Nach anfänglicher Abwehr lernen die beiden einander zu vertrauen. Zwei verletzte Seelen geben sich Hoffnung und Halt in einer Zeit der scheinbaren Ausweglosigkeit.

■ Drama · Deutschland 2015 · 93 Minuten · FSK 12



Wo bist du?

Mi., 17.10. – 17.30 Uhr

Wenn Eltern psychisch krank werden, brauchen Kinder Unterstützung und Mitgefühl. Der Leidensdruck ist sehr groß, wenn ein Elternteil schwer erkrankt ist. Für Kinder von psychisch kranken Eltern ist in der Gesellschaft kaum Platz. Wie geht es den Kindern, wie den Eltern? – Die Dokumentation „Wo bist

Du?“ gibt den Kindern psychiatriereeferer Eltern eine Stimme. Sie berühren den Zuschauer mit ihren ungehörten Geschichten, mit den unterdrückten Gefühlen. Ein bewegender, wichtiger Film, der zum Nachdenken und Handeln anregt.

■ Dokumentation · Deutschland 2016
105 Minuten · FSK 12

SELBSTERFAHRUNG

Der grosse Trip - Wild

Mi., 14.11. – 17.30 Uhr

Cheryl Strayed (Reese Witherspoon) musste viele Schicksalsschläge erleiden. Der Verlust ihrer geliebten Mutter und das Ende ihrer Ehe, die an Cheryl's Heroinsucht zerbrach, haben sie in ein tiefes Loch fallen lassen. Frustriert, aber auch entschlossen, kehrt sie ihrem alten Leben den Rücken zu und begibt sich – ohne geringste Vorkenntnisse und mit viel zu schwerem Rucksack – auf eine 2.000-Kilometer-Wanderung entlang des Pacific Crest Trails an der Westküste der USA. Auf ihrem Weg erlebt Cheryl Durst, Hunger, Hitze und Kälte und entdeckt ihren Mut, der Natur immer wieder neu zu begegnen. Ihre bisherigen Erfahrungen lässt sie nicht einfach hinter sich, sie bekommen vielmehr eine neue Bedeutung ...

■ Drama · USA 2015 · 116 Minuten · FSK 12



KINDER PSYCHIATRIE-ERFAHRENER ELTERN

Info

Die Filmreihe „Irrsinnig menschlich“ ist eine Kooperation der Abteilung Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Ev. Krankenhauses Königin Elisabeth Herzberge (KEH), der Organisationseinheit Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination des öffentlichen Gesundheitsdienstes des Bezirksamtes Lichtenberg (QPK), des Gemeindepsychiatrischen Verbundes Lichtenberg (GPV), des Angehörigenverbandes für psychisch Kranke (ApK) Berlin, des expeerienced – erfahren mit seelischen Krisen e. V. und des Kinos CineMotion Berlin-Hohenschönhausen.

Für weitere Informationen und Anregungen:
<http://www.gpv-lichtenberg.de/irrsinnig-menschlich.html>
Ansprechpartnerin im GPV für die Filmreihe ist Johanna Gernentz, Koordinatorin für gemeindepsychiatrische Angebote u. Vernetzung im KEH, Tel.: 030 5472 2212, j.gernentz@keh-berlin.de.

Mit freundlicher Genehmigung von Irrsinnig Menschlich e.V.



Eintritt: 5,00 Euro (je Vorstellung)

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

IRRSINNIG MENSCHLICH 2018

Die Filmreihe zum Thema Seelische Gesundheit



CineMotion Berlin-Hohenschönhausen

Wartenberger Straße 174 · 13051 Berlin
Telefonische Kartenreservierung: 030 / 96 24 31 00
Platzgenaue Reservierung im Internet möglich.

www.cinemotion-kino.de

Seelische Gesundheit

In Deutschland leiden rund 40 Prozent aller Menschen im Laufe ihres Lebens mindestens einmal unter einer psychischen Störung. Jedoch nur etwa ein Drittel der Betroffenen treten in Kontakt mit dem professionellen Versorgungssystem. Der Erhalt und die Wiederherstellung psychischer Gesundheit werden als die größte Herausforderung der Gesundheitsversorgung des 21. Jahrhunderts beschrieben.

Wir wollen auch im neunten Jahr der Filmreihe das Thema „Seelische Gesundheit“ wieder mit seinen vielschichtigen Aspekten aufgreifen. Das Anliegen unserer Filmreihe ist es, den Umgang mit psychischen Krisen in unterschiedlichen Lebensbereichen und -phasen zu diskutieren. Auch mögliche Unterstützungsangebote möchten wir aufzuzeigen. Damit wollen wir sowohl einen Beitrag zur Entstigmatisierung psychischer Störungen als auch zu Prävention und Früherkennung leisten.

Ausgewählte Kinofilme öffnen die Tür für vielseitige Diskussionen. Im Anschluss an jede Vorstellung stehen professionell und ehrenamtlich in diesem Bereich Tätige, Expert*innen aus eigener Erfahrung und Angehörige als kompetente Gesprächspartner*innen zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und einen lebhaften Austausch!

Die Fortsetzung der erfolgreichen Filmreihe wird fachlich begleitet und unterstützt von

- Prof. Dr. Albert Diefenbacher, Chefarzt, KEH
- Katrin Framke, Bezirksstadträtin der Abteilung Familie, Jugend, Gesundheit und Bürgerdienste
- Dr. Roland Scheil, Bezirksamt Lichtenberg, Psychiatriekoordinator
- Gudrun Weißenborn, Koordinatorin, ApK Berlin
- Martin Schultz, expeerenced e.V.
- sowie weiteren Fachleuten aus dem Gemeindepsychiatrischen Verbund (GPV Lichtenberg)



Bezirksamt
Lichtenberg
von Berlin



be.mim Berlin



AK
Angehörige psychisch Kranker
Landesverband Berlin e.V.

Die Filmreihe

Disconnect

Mi., 14.02. – 17.30 Uhr

Der Anwalt Rich (Jason Bateman) kann sich nicht von seinem Handy lösen und findet nur Zeit für den Job – aber nicht für seine Frau oder seine Kinder... Das Ehepaar Derek (Alexander Skarsgard) und Cindy (Paula Patton) hat sich schon lange auseinandergeliebt, nutzt jedoch lieber das Internet zur Ablenkung, als die Probleme von Angesicht zu Angesicht zu klären... Der Junge Jason (Colin Ford) mobbt über Facebook seine Mitschüler, wovon sein Vater Mike (Frank Grillo) nichts ahnt, obwohl er ein Experte für Netzkriminalität ist. Und die erfolgshungrige Jung-Journalistin Nina (Andrea Riseborough) wittert eine große Geschichte, als sie zufällig auf den jungen Kyle (Max Thieriot) trifft, der sich auf Porno-Seiten im Internet zeigt ... Großes Hollywoodkino rund um die destruktive Kraft des Internets.

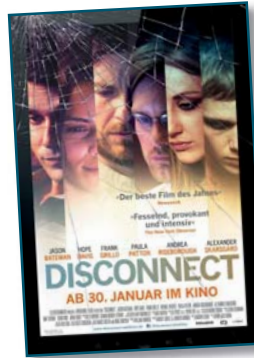
■ Drama · USA 2014 · 115 Minuten · FSK 16

Birnenkuchen mit Lavendel

Mi., 14.03. 17.30 Uhr

Louise Legrand (Virginia Efra) ist verwitwet, hat zwei Kinder (Lucie Fagedet u. Léo Lorléach) und versucht nun, den Hof ihres Mannes in der Provence mit Birnenbäumen und Lavendel weiter zu führen. Allerdings läuft es mit dem Geschäftlichen schlecht, Zahlungen bleiben aus und der Nachbar ist an ihr und dem Grundstück sehr interessiert. Eines Tages fährt sie auf dem Weg vom Markt einen Fremden an und bringt Pierre (Benjamin Lavernhe) erst mal bei sich unter. Er seltsam ordentlich, extrem ehrlich, sehr sensibel und lebt in einem winzigen Raum hinter einem Antiquariat. Zahlen und Computer liegen ihm, soziale Kontakte eher nicht. Aber mit Louise und den Kindern scheint er sich wohl zu fühlen, was Louise wiederum zu dicht ist. Aber was als Unfall begann, scheint ein unverhoffter Glücksfall zu sein. Eine wunderbare ganz besondere Romantik ...

■ Drama/Romanze · Frankreich 2016 · 97 Minuten · FSK 0



UMGANG MIT MEDIEN



Schönefeld Boulevard

Mi., 18.04. – 17.30 Uhr

Für die 18-jährige, übergewichtige Cindy (Julia Jendroßek) ist das Leben alles andere als einfach. Selbst ihr Vater (Uwe Preuss), der sie flapsig „Rosinenbomber“ nennt, sowie die Mutter (Ramona Kunze-Libnow) glauben nicht wirklich an sie. Cindys Alltag in Schönefeld ist eintönig, ja perspektivlos. Ihre „besten Freundinnen“ mobben sie. Außer ihrem kleinen Hund und dem schrägen Sandkastenfreund Danny (Daniel Sträßer) findet sich kein Lichtblick – und dann geht Danny auch noch weg. Doch allen Enttäuschungen, Demütigungen und Niedertrachtigkeiten zum Trotz, fängt das schüchterne Mädchen bald wieder an zu träumen: Als sie den finnischen Diplom-Ingenieur Leif (Jani Volanen) kennenlernt, der bei dem im Bau befindlichen Flughafen Berlin-Brandenburg arbeitet, glaubt Cindy wieder an eine Zukunft, die in ihrem Sinne verlaufen könnte ...

■ Tragikomödie · Deutschland 2014 · 102 Minuten · FSK 12

Die beste aller Welten

Mi., 16.05. – 17.30 Uhr

Dem siebenjährigen Adrian (Jeremy Miliker) geht es gut am Stadtrand von Salzburg. Er genießt es, dass seine Mutter Helga (Verena Altenberger) jede Menge Zeit mit ihm verbringt, wenn er nicht gerade alleine draußen spielt. Dass Helga, ihr Lebensgefährte Günter (Lukas Miko) und die Freunde der Familie abwechselnd euphorisch und niedergeschlagen sind, ist für Adrian vertrauter Alltag. Helga versteckt ihre Drogensucht geschickt vor ihrem Sohn. Auch dem Jugendamt konnte Helga mit Adrians Hilfe stets ein ganz normales Familienleben vorgaukeln. Doch als Helgas Dealer in ihrer Wohnung stirbt, schaltet sich die Polizei ein. Helga, die bislang nie einen Entzug durchhalten konnte, steht vor einer großen Herausforderung, denn sie will Adrian nicht verlieren ...

■ Drama · Deutschland/Österreich 2017 · 99 Minuten · FSK 12



ASPERGER SYNDROM

MOBBING
SUICHT